

Das Geschäftsjahr 2003

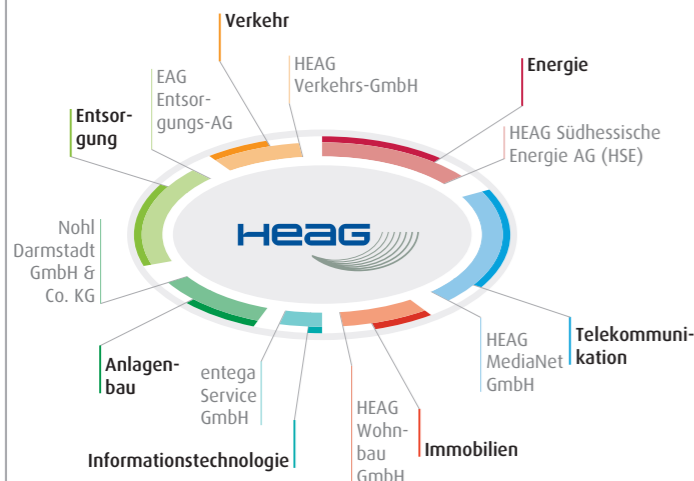
Zusammengefasster Lagebericht	38 43
Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Hessische Elektrizitäts-AG	44 45
Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des HEAG-Konzerns	46 47
Zusammengefasster Anhang	48 67
Organe der Gesellschaft	68 69
Bestätigungsvermerke	70 71
Bericht des Aufsichtsrats	72 73

Geschäftslage 2003

Das Geschäftsjahr wurde maßgeblich geprägt durch strategische Umstrukturierungen innerhalb des HEAG-Konzerns. So wurde das bisherige Mutterunternehmen, Hedag Hessen-Darmstadt GmbH (Hedag), rückwirkend zum 1. Januar 2003 auf die Hessische Elektrizitäts-AG (HEAG) verschmolzen. Damit wird die HEAG in 2003 zum Mutterunternehmen des Konzernverbundes und ist somit verpflichtet, den Konzernabschluss per 31. Dezember 2003 zu erstellen. Als zweite große Umstrukturierung ist die ebenfalls rückwirkend zum 1. Januar 2003 vollzogene Verschmelzung der Süd Hessische Gas und Wasser AG auf die HEAG Versorgungs-AG zu sehen, die im Anschluss daran zur HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) umfirmiert wurde.

Die HEAG stellt sich nun als das Unternehmen der Stadtwirtschaft auf und fungiert als starkes Bindeglied zwischen den einzelnen Sparten und der Stadt. Die Hauptaufgabe der HEAG besteht in der strategischen Führung und Entwicklung des Konzerns sowie der unternehmerischen Beratung der Beteiligungsgesellschaften.

Dies und die Gruppierung der Beteiligungen nach Branchen führte zum neuen Erscheinungsbild der HEAG. Als mehrstufiger Konzern ist die HEAG nun in sieben Sparten tätig:



Energie

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führte die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) ihr Vorhaben fort, ihre Konzernstrukturen den Anforderungen aus der Liberalisierung des Energiemarktes anzupassen. Ziel ist eine Ausrichtung auf die Kerngeschäftsaktivitäten Strom, Gas, Wasser und Wärme. Der HSE-Teilkonzern ist als vertikal integrierter und umfassender Energie- und Wasserversorger auf allen Wertschöpfungsketten von der Erzeugung beziehungsweise Gewinnung bis hin zu Vertrieb und Abrechnung erfolgreich tätig. Die Rhein-Main-Neckar-Region bietet zudem vielversprechende Möglichkeiten für weiteres Wachstum, das insbesondere durch Kooperationen und Beteiligungen generiert werden kann.

Insbesondere die vollzogene Fusion wird dazu beitragen, die Ertragskraft und das Wachstum grundlegend zu sichern und weiter zu steigern. Die sich hieraus ergebenden Synergiepotenziale haben bereits in 2003 die wirtschaftliche Entwicklung des HSE-Teilkonzerns nachhaltig positiv beeinflusst.

Mit der Gründung der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH wurde zudem die Position als Partner der Kommunen im Wasserbereich gefestigt. Zugleich wurde mit der Gemeinde Biblis im Berichtsjahr ein neuer Gaskonzessionsvertrag über 20 Jahre abgeschlossen.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Netznutzungsentgelte der HEAG Süd Hessische Energie AG wurde durch einen Beschluss des Oberlandesgerichtes Düsseldorf bestätigt. Das im September 2001 eingeleitete Verfahren wegen des Verdachts missbräuchlich erhöhter Netznutzungsentgelte wurde durch den vorgenannten Beschluss mit der Begründung beendet, dass aus der von der HEAG Süd Hessische Energie AG praktizierten Anwendung der Verbändevereinbarung II plus kein Missbrauchsverdacht begründet werden kann.

Der HSE-Teilkonzern erzielte in 2003 eine Gesamtleistung von 968 Mio. EUR, wovon aus den Bereichen Strom 44 %, Gas 38 %, Wasser 4 %, Abwasser 3 %, Wärme 2 %, Betriebsführungen 2 % und sonstigen Nebengeschäften 7 % stammen.

Die Geschäftsentwicklung war durch einen akquisitions- und witterungsbedingten Anstieg des Gas- und Heizstromabsatzes geprägt. Insgesamt stieg der Umsatz aus Gasverkauf im Konzern um 38 Mio. EUR. Gestiegene Heizölnotierungen, aber auch eine Anhebung der Mineralölsteuer auf Erdgas, hatten eine Erhöhung der Gasarbeitspreise zur Folge. Dieser Trend kehrte sich zum Jahresende 2003 um. Aufgrund gesunkener Heizölnotierungen konnten zum 1. Januar 2004 die Erdgasarbeitspreise für Heizgaskunden mengenabhängig um bis zu 0,17 ct/kWh gesenkt werden. Insbesondere durch die Übertragung von Großkunden zum Jahresbeginn auf die citiworks AG, eine Beteiligungsgesellschaft der HEAG Süd Hessische Energie AG, ist der Stromumsatz gegenüber dem Vorjahr um 30 Mio. EUR auf 426 Mio. EUR zurückgegangen.

Bei einer Rohmarge von 37,6 % erwirtschaftete der HSE-Teilkonzern einen Jahresüberschuss von 41 Mio. EUR; in 2004 wird mit einem gesteigerten Ergebnis gerechnet.

Insgesamt wurden in 2003 40 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im Ausbau und in der Verstärkung der Strom-, Gas- und Wassernetze zwecks Erhaltung der hohen Versorgungssicherheit.

Die Entwicklung der Energiewirtschaft wird durch einen verstärkten Wettbewerb gekennzeichnet sein, der durch eine maßgebliche Einflussnahme seitens der Bundesregierung (Energiewirtschaftsgesetz) und der Regulierungsbehörde kontrolliert werden soll.

Zur Anpassung an die oben genannten veränderten Rahmenbedingungen hat sich die entega Vertrieb GmbH & Co. KG als gemeinsames Vertriebsunternehmen der Gesellschafter HEAG Süd Hessische Energie AG und Stadtwerke Mainz AG neu positioniert und erfolgreich behauptet. Die Schwerpunkte der Geschäftsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen einmal in der Neustrukturierung der internen Geschäftsprozesse, die aufgrund der in 2002 vorgenommenen Eingliederung des Gasvertriebes in die damalige Süd Hessische Gas und Wasser AG notwendig wurde. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der konsequenten

Ausrichtung des Unternehmens auf eine deutliche Ertragsverbesserung durch gezielte Erlössteigerungen im Strom- und Gassegment sowie durch Reduzierung der beeinflussbaren Vertriebskosten.

Verkehr

Die Vorbereitungen zu der im Vorjahr angekündigten Umstrukturierung der HEAG Verkehrs-GmbH wurden in 2003 begonnen. Aus Entwürfen für neue Wettbewerbsrichtlinien der Europäischen Union ist absehbar, dass Linienverkehre künftig ausgeschrieben werden müssen. Eine strikte Trennung von Infrastruktur und Betrieb ist zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit daher unumgänglich.

Auch in der Omnibuswerkstatt sind die Weichen in Richtung Wettbewerb bereits gestellt. Die Kooperation der Buswerkstatt mit Daimler Chrysler wurde in 2003 auf eine vertragliche Grundlage gestellt.

Zeitgleich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2003 wurde die neue Straßenbahnlinie nach Kranichstein in Betrieb genommen. Zugleich wurde das Liniennetz der HEAG Verkehrs-GmbH, in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt und der DADINA, überarbeitet.

Telekommunikation

Das abgelaufene Geschäftsjahr der HEAG MediaNet GmbH war durch personelle und strategische Veränderungen gekennzeichnet. Das Unternehmen durchlief unter neuer Geschäftsführung einen maßgeblichen Strategiewechsel; künftig fokussiert sich der Geschäftsbetrieb der HEAG MediaNet GmbH wieder auf den Geschäftskundensektor mit den in diesem Rahmen angebotenen Produkten Bandbreite, Internet und Telefonie. Hierfür plant die HEAG MediaNet GmbH in Zusammenarbeit mit der entega Vertrieb GmbH & Co. KG unter anderem, ihren Geschäftskunden die Bündelprodukte „Fibre Connect“ und „Standard“ anzubieten. Beide Produkte beinhalten einen Primärmultiplexanschluss mit 30 Sprachkanälen gleichzeitig und einen Internetzugang mit einer 2 Mbps wahlweise auch 10 Mbps symmetrischen Festverbindung.



Durch den Strategiewechsel und eine damit zusammenhängende intensivere Durchdringung bestehender und neuer Märkte erwartet die HEAG MediaNet GmbH in 2004 erstmalig einen Jahresüberschuss.

Die in Zukunft entfallenden erheblichen Aufwendungen des Privatkundensektors und die mittelfristig geplanten Umsatzsteigerungen werden das Jahresergebnis der HEAG MediaNet GmbH auch weiterhin stetig steigen lassen.

Entsorgung

Die EAG Entsorgungs-AG konnte ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2003 um 15 % steigern. Dies ist hauptsächlich auf das gestiegene Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Durch den Verkauf der französischen Gesellschaften Humus Innovation S.A. und Amendements Nivernais S.A.R.L. erzielte die Gebrüder Manfred & Willi Mayer Dünger und Spezialerden GmbH (Gebrüder Mayer) einen Veräußerungsgewinn in Höhe von ca. 3 Mio. EUR, der im Rahmen einer Vorabausschüttung bereits in 2003 anteilig an die EAG Entsorgungs-AG ausgeschüttet wurde.

Die Erträge aus Beteiligungen werden auch in 2004 wesentlich zum Jahresergebnis der Gesellschaft beitragen. Für die Gebrüder Mayer, die

Enviro-Chemie GmbH und die KTS Kanaltechnik Südhessen GmbH wird für das kommende Geschäftsjahr jeweils von einer Steigerung des Betriebsergebnisses ausgegangen.

Im Jahr 2004 soll die Marktposition der EAG Entsorgungs-AG als Betriebsführer von Kläranlagen und Kanalnetzen sowie als Spezialist in der Kanaltechnik weiter ausgebaut werden. Derzeit werden mit mehreren Kommunen konkrete Verhandlungen hinsichtlich der Übernahme des kompletten Kanalmanagements geführt. Es ist eine Zunahme der öffentlichen Ausschreibungen in diesem Bereich zu verzeichnen, an denen die EAG Entsorgungs-AG in Zukunft verstärkt mit dem Angebot individueller Lösungen teilnehmen möchte.

Anlagenbau

Die anhaltend negative Marktentwicklung in der Baubranche führte bei der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG in 2003 zu einer weiteren Abnahme der Deckungsbeiträge. Dennoch konnte die Gesamtleistung durch laufende Großprojekte um knapp 11 % gegenüber dem Vorjahr auf 81,5 Mio. EUR gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres betrug 0,5 Mio. EUR (Vorjahr -0,1 Mio. EUR). Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR erzielt.

Um der negativen Marktentwicklung im Allgemeinen und den schrumpfenden Deckungsbeiträgen im Besonderen entgegenzuwirken, sind weiter gehende strukturelle Veränderungen des Unternehmens, insbesondere eine Fortführung der bisherigen Integrationsmaßnahmen in den HEAG-Konzern, geplant.

Informationstechnologie

Am 1. Januar 2003 startete die entega Service GmbH ihre operative Tätigkeit. Als Dienstleister in den Bereichen Informationstechnologie sowie Kunden- und Abrechnungsservice ist sie für die Hessische Elektrizitäts-AG, die HEAG Südthessische Energie AG (HSE), die Stadtwerke Mainz AG, die entega Vertrieb GmbH & Co. KG und weitere Konzernunternehmen tätig.

Die Geschäftstätigkeit im Bereich Informationstechnologie war im abgelaufenen Geschäftsjahr gekennzeichnet durch das Zusammenführen der Rechenzentren in Darmstadt-Kranichstein, die Unterstützung bei Umzügen von Konzernunternehmen und weitere Projekte. Der Verlauf des Geschäftsbereiches „Kunden- und Abrechnungsservice“ wurde maßgeblich durch die Konsolidierung des Kundenabrechnungssystems und die nachträgliche Abarbeitung von Rückständen aus Vorjahren bestimmt. Die Kundenkommunikation sowie die Bearbeitungsqualität von Kundendaten konnten durch signifikante Prozessverbesserungen deutlich verbessert werden.

Immobilien

Die Verschmelzung der Südthessische Gas und Wasser AG auf die ehemalige HEAG Versorgungs-AG brachte eine gestiegene Anzahl an Mitarbeitern des HEAG-Konzerns mit sich und damit einen Anstieg der Nachfrage nach Wohnraum.

Die in 2003 durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen (0,8 Mio. EUR, Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) führten dazu, dass den Interessenten ein attrak-

tives Wohnumfeld angeboten werden konnte. Derartige Investitionen in die Bestandspflege sollen auch in Zukunft dazu dienen, dass frei werdende Wohnungen ohne Leerstand weitervermietet werden können.

Im Berichtszeitraum wurden die Geschäftsanteile an der HEAG Wohnpark Verwaltungs-GmbH veräußert. Außerdem wurde ein Verwaltervertrag für den Wohnbestand der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) geschlossen.

Die Ergebnisentwicklung in 2003 ist von einer Stagnation der Sollmieten geprägt. Diese werden jedoch bei wesentlichen Abweichungen von einem durch die Stadt Darmstadt veröffentlichten Mietpiegel im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten angepasst.

Die Rückerstattung von Abwassergebühren durch die Stadt Darmstadt auf Grund eines Urteils des Verwaltungsgerichts wurde anteilig an die Mieter zurückgezahlt.

Hessische Elektrizitäts-AG

Die Umstrukturierungen im Verwaltungsbereich haben zu einer deutlichen Reduzierung des Personals der Hessische Elektrizitäts-AG geführt. Hierdurch verminderten sich die Umsatzerlöse aus der Verrechnung von Verwaltungsleistungen sowie entsprechend der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf den im Vorjahr erfolgten Anteilsverkauf an der damaligen HEAG Versorgungs-AG zurückzuführen. Die Anteile der Hedag an der Südthessische Gas und Wasser AG gingen im Rahmen der Verschmelzung mit der HEAG auf unser Unternehmen über. Durch die zusätzlichen Anteile erhöhten sich die Beteiligungserträge der HEAG entsprechend. Weiterhin wurde das Jahresergebnis der Hessische Elektrizitäts-AG durch die vorgenommenen Abschreibungen auf Nahverkehrsunternehmen geprägt.

Investitionen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen der Hessische Elektrizitäts-AG enthalten die Anteile an der Süd Hessische Gas und Wasser AG (jetzt: HEAG Süd Hessische Energie AG) mit 53 Mio. EUR aus der Verschmelzung der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH auf die Hessische Elektrizitäts-AG. Im Rahmen der konzernweiten Umstrukturierungen wurden unter anderem 51 % der Anteile an der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG sowie 40 % der Anteile an der EAG Entsorgungs-AG von der HEAG Süd Hessische Energie AG auf die Hessische Elektrizitäts-AG übertragen. Weiterhin wurden 51 % der Anteile an der NaturPur Energie AG von der Hessische Elektrizitäts-AG an die HEAG Süd Hessische Energie AG verkauft.

In 2003 wurden im HEAG-Konzern insgesamt 70 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Investitionen entfielen vorrangig auf den Ausbau des Strom-, Gas- und Wassernetzes, zum Erhalt der Versorgungssicherheit sowie den Verkehrsbereich. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Verkehrsbereich lag im Bau der Straßenbahnstrecke nach Darmstadt-Kranichstein.

Risikomanagementsystem

Das Risikofrüherkennungssystem wird durch eine quartalsweise Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die Hessische Elektrizitäts-AG geprägt. Die ermittelten Risiken und die vorgesehenen Maßnahmen zu deren Abwendung werden in regelmäßigen Sitzungen erörtert und dokumentiert, um daraus resultierend die Risikosituation des Konzerns zu ermitteln.

Für jedes einzelne Geschäftsfeld wurden Richtlinien zur Erkennung entsprechender Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Bestandsgefährdende Risiken für den HEAG-Konzern sehen wir nicht.

Der weiter fortschreitende Liberalisierungsprozess führt zu Veränderungen der Marktgegebenheiten. Dies ist mit Risiken, aber auch mit Chancen für unsere Konzerngesellschaften verbunden. Deswegen unterliegen die einzelnen Märkte unserer Geschäftsfelder einer permanenten Beobachtung. Frühwarnsignale können somit rechtzeitig erkannt werden und das Risikofrüherkennungssystem kann systematisch und fortlaufend an die aktuellen Umwelt- und Unternehmensentwicklungen angepasst werden.

Ausblick

Der HEAG-Konzern bewegt sich insbesondere im Energie- und Verkehrsbereich in einem sich stark verändernden Umfeld.

Die im Juni 2003 beschlossenen EU-Beschleunigungsrichtlinien haben zum Ziel, einen integrierten europäischen Markt für leitungsgebundene Energien zu schaffen. Es ist insoweit mit einem deutlich verstärkten Marktdruck zu rechnen. Die Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich sowie die Endkundenpreise für Strom, Gas, Wasser und Wärme sind im deutschen Vergleich absolut wettbewerbsfähig.

Die Verkehrsunternehmen des HEAG-Konzerns bereiten sich durch die geplante Trennung in die Bereiche Bus, Straßenbahn und Infrastruktur auf die sich ändernden Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr und den damit einhergehenden Wettbewerb vor.

Der HEAG-Konzern wird künftig in vielen Bereichen andere Wege beschreiten als in der Vergangenheit. Mit vereinten Kräften wird daran gearbeitet, die veränderten Unternehmensstrukturen umzusetzen und den Konzern erfolgreich am Markt zu etablieren. Um das Bild als Stadtkonzern abzurunden, ist zudem noch die Eingliederung des städtischen Tochterunternehmens Bauverein AG in den HEAG-Konzern geplant; die Sparte Immobilien würde somit zur zweitgrößten Konzernsparte aufsteigen.

Die Neuausrichtung des Konzerns bedingt auch einen neuen Auftritt nach außen. Um die veränderten Strukturen deutlich zu visualisieren, ist ein Markenrelaunch geplant, dessen Vorbereitungen bereits begonnen haben; die Einführung ist in der ersten Hälfte des Jahres 2004 vorgesehen.

Durch den Wegfall einmaliger Effekte in 2003 erwarten wir in 2004 einen Jahresüberschuss der Hessische Elektrizitäts-AG sowie ein gesteigertes Konzernergebnis.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der Hessische Elektrizitäts-AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Bilanz

Bilanz der Hessische Elektrizitäts-AG

zum 31. Dezember	Anhang	2003	2002
		TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	12	71
Sachanlagen	2	17 824	20 075
Finanzanlagen	3	136 127	97 639
		153 963	117 785
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	58 388	75 253
Flüssige Mittel	7	34 372	82 019
		92 760	157 272
Rechnungsabgrenzungsposten		30	1
		246 753	275 058
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8	48 533	46 100
Kapitalrücklage	9	92 300	60 758
Gewinnrücklagen	10	12 880	15 672
Bilanzgewinn		36 279	81 350
		189 992	203 880
Sonderposten mit Rücklageanteil	12	909	2 901
Rückstellungen	13	24 263	39 667
Verbindlichkeiten	14	31 195	27 728
Rechnungsabgrenzungsposten		394	882
		246 753	275 058

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Hessische Elektrizitäts-AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2003	2002
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	11 682	30 280
Sonstige betriebliche Erträge	16	8 694	104 515
Materialaufwand	17	4 730	7 581
Personalaufwand	18	5 887	17 443
Abschreibungen	19	3 049	5 495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	3 043	6 886
Erträge aus Beteiligungen	21	23 259	9 633
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	153	126
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	3 727	3 270
Abschreibungen auf Finanzanlagen	24	26 371	560
Aufwendungen aus Verlustübernahme	25	12 983	20 265
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	588	699
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 9 136	88 895
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	—	3 667
Sonstige Steuern		91	90
Jahresfehlbetrag/-überschuss		- 9 227	85 138
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		53	12
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		42 661	—
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		2 792	—
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		—	3 800
Bilanzgewinn		36 279	81 350

Bilanz

Bilanz des HEAG-Konzerns

zum 31. Dezember	Anhang	HEAG-Konzern	Hedag-Konzern	HEAG-Konzern
		2003	2002	2002
		TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	18 901	9 594	12 769
Sachanlagen	2	493 703	498 245	277 073
Finanzanlagen	3	62 508	69 097	50 607
		575 112	576 936	340 449
Umlaufvermögen				
Vorräte	4	86 434	69 116	22 797
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	313 185	306 571	263 641
Wertpapiere	6	—	8 656	—
Flüssige Mittel	7	256 978	298 668	228 711
		656 597	683 011	515 149
Rechnungsabgrenzungsposten		906	443	228
		1 232 615	1 260 390	855 826
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8	48 533	18 860	46 100
Kapitalrücklage	9	92 300	150 528	60 758
Gewinnrücklagen	10	89 847	45 649	43 397
Bilanzgewinn		36 279	100 198	81 350
Anteile anderer Gesellschafter		147 436	160 798	110 761
		414 395	476 033	342 366
Empfangene Ertragszuschüsse	11	127 440	128 248	64 070
Sonderposten mit Rücklageanteil	12	—	4 166	4 002
Rückstellungen	13	356 302	319 682	241 883
Verbindlichkeiten	14	328 230	324 938	196 183
Rechnungsabgrenzungsposten		6 248	7 323	7 322
		1 232 615	1 260 390	855 826

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung des HEAG-Konzerns

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	HEAG-Konzern	Hedag-Konzern	HEAG-Konzern
		2003	2002	2002
		TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	1 074 662	1 065 661	912 083
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		9 601	2 038	1 694
Andere aktivierte Eigenleistungen		4 130	3 494	2 833
Sonstige betriebliche Erträge	16	43 410	143 627	113 422
Materialaufwand	17	678 421	729 555	703 045
Personalaufwand	18	200 576	185 294	131 028
Abschreibungen	19	69 468	70 933	39 922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	130 388	88 971	76 221
Erträge aus Beteiligungen	21	757	2 312	2 369
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1 775	1 894	-1 167
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	1 035	195	187
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	9 547	11 714	8 386
Abschreibungen auf Finanzanlagen	24	120	866	701
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	8 694	10 263	5 401
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		57 250	145 053	83 489
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	34 671	27 630	10 968
Sonstige Steuern	28	2 090	574	347
Erträge aus Verlustübernahme	29	11 474	17 093	8 343
Jahresüberschuss		31 963	133 942	80 517
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		12 418	24 295	7 117
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		53	98	12
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		42 661	—	—
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile		2 792	—	—
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		28 772	9 547	—
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		—	—	7 938
Bilanzgewinn		36 279	100 198	81 350

Vorbemerkungen

Im Geschäftsjahr 2003 wurde die Hedag Hessen-Darmstadt GmbH (Hedag) rückwirkend zum 1. Januar 2003 auf die Hessische Elektrizitäts-AG (HEAG) verschmolzen. Das Vermögen der Hedag wurde als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung gemäß Umwandlungsgesetz auf die HEAG gegen Gewährung von Aktien übertragen.

Im Vorjahr wurde unsere Gesellschaft in den Konzernabschluss der Hedag mit einbezogen. Damit waren wir von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss aufzustellen. In 2003 stellt die HEAG einen Konzernabschluss auf.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der HEAG sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Lagebericht und Anhang des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der HEAG sind zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden beim Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen im HEAG-Konzern um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind den Seiten 68 und 69 zu entnehmen.

Konsolidierungskreis

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Bewertung bilanzierten Unternehmen sind auf den Seiten 56 und 57 aufgeführt. Die Unternehmen, die im Konzernabschluss der HEAG in 2003 erstmalig konsolidiert wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Der Konsolidierungskreis hat sich durch die Verschmelzung der Hedag auf die HEAG gegenüber dem Konsolidierungskreis des Vorjahreskonzernabschlusses der HEAG erheblich verändert, da die Anteile an der Südhessische Gas und Wasser AG sowie weitere Tochterunternehmen erstkonsolidiert wurden. Dadurch sind die Konzernabschlüsse der HEAG aus 2002 und 2003 nicht vergleichbar. Um die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen zu erhöhen werden neben den Vorjahreszahlen für den HEAG-Konzern die Vergleichszahlen aus dem Hedag-Konzern 2002 gegenübergestellt, da die wirtschaftliche Einheit des Hedag-Konzerns 2002 mit dem HEAG-Konzern 2003 vergleichbar ist.

Einige kleinere Gesellschaften wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.



Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung waren die Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede wurden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen wurden beibehalten.

Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen wurden, wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss bzw. Teilkonzernabschluss zugrunde gelegt. Die Kapitalkonsolidierung und die Equity-Bewertung erfolgten nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt

der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. In entsprechender Weise erfolgte die Einbeziehung der erstmals at equity einbezogenen assoziierten Unternehmen. Durch die rückwirkende Verschmelzung der Hedag auf die HEAG zum 1. Januar 2003 wurden die dadurch begründeten Zugänge zum 1. Januar 2003 erstkonsolidiert. Die Aufwendungen und Erträge der erstkonsolidierten Gesellschaften wurden für das gesamte Geschäftsjahr ausgewiesen.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen sowie aus der Equity-Bewertung wurden als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert und planmäßig überwiegend über 15 Jahre abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. Passive Unterschiedsbeträge aus der Equity-Bewertung, die darauf zurückzuführen sind, dass nach Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des assoziierten Unternehmens thesauriert worden sind, wurden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus

einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zu eliminierende Zwischengewinne oder -verluste, die nicht über die Konsolidierung der Erträge und Aufwendungen berücksichtigt wurden, lagen in materieller Höhe nicht vor und wurden somit nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigen die nachstehenden Anlagespiegel.

Die Tochtergesellschaften mit Sitz in Ländern der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erstellten ihre Jahresabschlüsse in Euro. Bei den in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen von Gesellschaften, deren Länder nicht dem Vertrag über die europäische Wirtschafts- und Währungsunion beigetreten sind, wurden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkurs am 31. Dezember 2003 und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2003 in Euro umgerechnet.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Bei den Zugängen handelt es sich um erworbene Software und zudem im HEAG-Konzern um sonstige Nutzungsrechte.

Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden im HEAG-Konzern Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Zusammengefasster Anhang

Anlagespiegel der Hessische Elektrizitäts-AG

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwerte zum 31.12. 2003	Buchwerte zum 31.12. 2002	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände								
1 Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	285	12	247	—	38	12	71	1
	285	12	247	—	38	12	71	1
II Sachanlagen								
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54 224	258	31	302	37 192	17 561	19 554	2 523
2 Technische Anlagen und Maschinen	4 265	—	—	—	4 116	149	212	63
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 852	101	1 368	—	1 471	114	309	79
	61 341	359	1 399	302	42 779	17 824	20 075	2 665
III Finanzanlagen								
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	95 440	* 67 719	4 256	—	26 364	132 539	95 289	26 365
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2 023	1 718	558	—	—	3 183	2 023	—
3 Beteiligungen	6 079	24	16	56	5 915	228	164	—
4 Sonstige Ausleihungen	189	72	52	—	32	177	163	6
	103 731	69 533	4 882	56	32 311	136 127	97 639	26 371
Summe Anlagevermögen	165 357	69 904	6 528	358	75 128	153 963	117 785	29 037

* Die Zugänge enthalten 53 092 TEUR aus der Verschmelzung der Hedag auf die HEAG

Zusammengefasster Anhang

Anlagespiegel des HEAG-Konzerns

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 01.01.2003	Verände- rung des Konsolidie- rungskreises	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Zuschüsse	Abschrei- bungen	Buchwerte zum 31.12. 2003	Buchwerte zum 31.12. 2002	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände											
1 Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	20 029	8 473	2 406	1 998	22	—	—	20 820	8 112	6 396	2 101
2 Geschäfts- oder Firmenwert	8 501	5 936	3 781	16	—	—	—	8 027	10 175	6 373	3 848
3 Geleistete Anzahlungen	—	—	614	—	—	—	—	—	614	—	—
	28 530	14 409	6 801	2 014	22	—	—	28 847	18 901	12 769	5 949
II Sachanlagen											
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	188 860	104 923	4 675	869	417	—	161	157 799	140 046	86 945	7 473
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	5 001	—	314	61	—	—	256	3 809	1 189	1 199	66
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	56 143	—	9 807	—	1 315	—	10 931	48 730	7 604	8 274	861
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	108 143	—	5 097	6 270	166	41	166	65 385	41 626	39 729	3 161
5 Technische Anlagen und Maschinen	753 991	707 080	30 904	8 095	4 445	—	504	1 206 494	281 327	124 183	45 302
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	52 193	20 484	8 330	10 787	—	—	240	53 907	16 073	11 671	6 273
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5 072	3 192	4 188	25	-6 365	—	224	—	5 838	5 072	—
	1 169 403	835 679	63 315	26 107	-22	41	12 482	1 536 124	493 703	277 073	63 136
III Finanzanlagen											
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	4 537	-1 421	72	2 792	—	—	—	213	183	4 386	—
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1 838	-1 718	10	120	—	—	—	—	10	1 838	—
3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	27 285	19 133	1 775	4 444	—	—	—	—	43 749	27 285	—
4 Beteiligungen	6 407	3 282	135	31	* -3	56	—	5 985	3 861	492	58
5 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	1 082	209	71	—	—	—	—	1 220	—	—
6 Wertpapiere des Anlagevermögens	14 373	2	—	4 556	—	—	—	—	9 819	14 373	—
7 Sonstige Ausleihungen	2 375	1 453	781	556	—	—	—	387	3 666	2 233	62
	56 815	21 813	2 982	12 570	-3	56	—	6 585	62 508	50 607	120
Summe Anlagevermögen	1 254 748	871 901	73 098	40 691	-3	97	12 482	1 571 556	575 112	340 449	69 205

* Umbuchung in die sonstigen Vermögensgegenstände

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Jahresergebnis	Konzernverhältnis
	%	TEUR		TEUR	
Anteilsbesitz der Hessische Elektrizitäts-AG:					
HEAG Südthessische Energie AG (HSE), Darmstadt	52,9	301 070	2003	41 647	V
HEAG Verkehrs-GmbH, Darmstadt ⁴⁾	74,0	32 988	2003	—	V
HEAG Wohnbau GmbH, Darmstadt ⁴⁾	100,0	10 214	2003	—	V
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Darmstadt ³⁾	51,0	4 525	2003	-129	V
HEAG MediaNet GmbH, Darmstadt	100,0	4 112	2003	-913	V
EAG Entsorgungs-AG, Darmstadt ^{1), 3)}	90,0	3 955	2003	674	V
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, Darmstadt ¹⁾	100,0	2 039	2003	14	V
entega Service GmbH, Mainz ^{1), 3)}	16,1	520	2003	-480	V
Glück & Seitz GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim	82,0	63	2003	416	V
Anteilsbesitz der HEAG Südthessische Energie AG (HSE):					
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	22,2	109 780	2002	-4 727	E
Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau ¹⁾	33,3	32 489	2003	5 767	E
Gasversorgung Unterfranken GmbH, Würzburg ¹⁾	25,0	27 400	2002	6 113	E
Stadtwerke Freiberg AG, Freiberg ^{1), 2)}	49,0	13 283	2002	2 882	E
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Darmstadt ³⁾	49,0	4 525	2003	-129	V
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH, Frankfurt ¹⁾	25,1	4 294	2002	820	E
EAG Entsorgungs-AG, Darmstadt ^{1), 3)}	10,0	3 955	2003	674	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH, Höchst ¹⁾	74,0	2 122	2003	430	V

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Jahresergebnis	Konzernverhältnis
	%	TEUR		TEUR	
entega Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt	78,0	2 107	2003	-16 840	V
NaturPur Energie AG, Darmstadt	100,0	1 628	2003	200	V
entega Service GmbH, Mainz ^{1), 3)}	51,2	520	2003	-480	V
Wärmetechnik GmbH, Darmstadt ^{1), 4)}	100,0	60	2003	—	V
HEAG Wohnpark GmbH & Co., Darmstadt	100,0	-6 130	2003	-603	V
Anteilsbesitz der entega Vertrieb GmbH & Co. KG:					
citiworks AG, München	50,0	9 658	2002	-1 334	E
Anteilsbesitz der Wärmetechnik GmbH:					
Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt ¹⁾	54,0	577	2003	47	V
Anteilsbesitz der EAG Entsorgungs-AG:					
Enviro Mondial GmbH, Roßdorf ^{1), 2)}	75,0	2 171	2003	360	V
Gebrüder Manfred & Willi Mayer Dünger und Spezialerden GmbH, Darmstadt ¹⁾	95,0	969	2003	3 317	V

1) Erstmöglicher Einbezug im Konzern in 2003
 2) Einbezug Teilkonzernabschluss
 (Angabe Werte aus Einzelabschluss)

3) Mehrfachnennung
 4) Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierung
 E = Konsolidierung „at equity“

Zusammengefasster Anhang

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Einzelabschlusses sowie des Konzernabschlusses gemäß § 287 HGB und § 313 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen der HEAG betreffen im Wesentlichen Anteile an der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG und der EAG Entsorgungs-AG, die von der damaligen HEAG Versorgungs-AG erworben wurden. Des Weiteren wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der HEAG MediaNet GmbH und der Kulturfreunde Darmstadt

gGmbH vorgenommen. Bei den Abgängen in den Finanzanlagen handelt es sich vorrangig um die Anteile an der NaturPur Energie AG, die an die damalige HEAG Versorgungs-AG verkauft wurden, sowie um Anteile an der Hedag, die vor der Verschmelzung veräußert wurden.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im HEAG-Konzern enthalten anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind Dividendenausschüttungen erfasst.

Die in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen HEAG Wohnpark GmbH & Co., Darmstadt, sowie Glück & Seitz GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim, sind gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

| 4 Vorräte

	HEAG-Konzern	
	2003	2002
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 684	5 604
Unfertige Leistungen	74 326	17 154
Fertige Erzeugnisse und Waren	2 003	39
Geleistete Anzahlungen	1 421	—
	86 434	22 797

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauch-

bares Material wird abgewertet. Die unfertigen Leistungen beinhalten Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten.

| 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hessische Elektrizitäts-AG

	Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr		Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr	
	2003		2002	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	—	53	—
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27 430	—	27 698	—
Sonstige Vermögensgegenstände	30 927	4 651	47 502	1 929
	58 388	4 651	75 253	1 929

HEAG-Konzern

	Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr		Restlaufzeit Gesamt > 1 Jahr	
	2003		2002	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173 867	3 260	148 204	—
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135	—	4 885	—
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 843	—	5 595	—
Sonstige Vermögensgegenstände	136 340	5 912	104 957	4 429
	313 185	9 172	263 641	4 429

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird im HEAG-Konzern durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der HEAG enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Kontokorrentverhältnissen sowie Dividendenforderungen von 17 393 TEUR, die rechtlich im Jahr 2004 entstehen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im HEAG-Konzern betreffen überwiegend Forderungen an die Blockheizkraftwerk GmbH aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen im HEAG-Konzern gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Forderungen gegen die Hessenwasser GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 4 651 TEUR, die rechtlich im Jahr 2004 entstehen.



6 Wertpapiere

Die Wertpapiere im Hedag-Konzern 2002 beinhalten ausschließlich eigene Anteile. Es handelt sich um 2 GmbH-Anteile mit einem Nennwert von jeweils 490 TEUR, gesamt 5,2 %.

7 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

8 Gezeichnetes Kapital

Im Rahmen der Verschmelzung der Hedag auf die HEAG wurde in der außerordentlichen Hauptver-

sammlung der HEAG am 20. August 2003 eine Grundkapitalerhöhung von 2 433 TEUR beschlossen. Das gezeichnete Kapital beträgt nun 48 533 TEUR und ist eingeteilt in 947 504 Stückaktien, davon sind 47 504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

9 Kapitalrücklage

Bei der Verschmelzung der Hedag auf die HEAG wurde der Saldo der Vermögensgegenstände und Schulden mit 74 203 TEUR in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt. Für die Ausschüttung wurden 42 661 TEUR aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB entnommen. Die Kapitalrücklage enthält nun 81 872 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 10 428 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

10 Gewinnrücklagen

	Hessische Elektrizitäts-AG		HEAG-Konzern	
	2003 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Gesetzliche Rücklage	7 080	7 080	7 080	7 080
Rücklage für eigene Anteile	—	2 792	—	2 792
Andere Gewinnrücklagen	5 800	5 800	82 767	33 525
	12 880	15 672	89 847	43 397

Die Rücklage für eigene Anteile in 2002 betrifft die Hedag.

Im HEAG-Konzern wurden passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die auf thesaurierte Gewinne bei einbezogenen Unternehmen im Zeitraum zwischen Erwerb und Erstkonsolidierung zurückzuführen sind, mit 3 912 TEUR aus der Equity-Bewertung sowie mit 2 356 TEUR aus der Kapitalkonsolidierung erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

11 Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 115 709 TEUR werden im Zugangsjahr mit 2,5 Prozent, in den Folgejahren mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die in 2003 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 11 731 TEUR werden analog der

Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegütern aufgelöst.

12 Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG handelt es sich um eine Rücklage gemäß § 6b EStG.

Durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz vom 19. Juli 2002 entfällt ab 2003 im Konzernabschluss die Grundlage für die Bildung steuerlicher Sonderposten. Daher wurden im Konzernabschluss 2003 die Sonderposten mit Rücklageanteil aufgelöst sowie die Übertragungen von Sonderposten auf Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens rückgängig gemacht. Die Korrekturen wurden erfolgsneutral mit 16 447 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

13 Rückstellungen

	Hessische Elektrizitäts-AG		HEAG-Konzern	
	2003 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12 660	24 127	174 287	161 932
Steuerrückstellungen	7 017	5 166	46 819	16 494
Sonstige Rückstellungen	4 586	10 374	135 196	63 457
	24 263	39 667	356 302	241 883

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von sechs Prozent bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind bei der HEAG im Wesentlichen ausreichende Beträge für mögliche Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, für Zuwendungen an die Belegschaft, für Jubiläums-, Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen, für sonstige Verpflichtungen gegenüber Beteiligungsunternehmen ferner im HEAG-Konzern für Instandhaltung, Großreparaturen, Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse Darmstadt, Altlastenbeseitigung und Umweltschäden, Altersteilzeit- und weitere personalbezogene Verpflichtungen erfasst.

Zusammengefasster Anhang

14 Verbindlichkeiten

Hessische Elektrizitäts-AG

	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre
	2003			2002		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—	—	767	767	—
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	245	245	—	200	200	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173	173	—	200	200	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17 721	15 011	2 710	12 820	12 820	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	384	384	—	384	384	—
Sonstige Verbindlichkeiten	12 672	12 672	—	13 357	13 357	—
(davon aus Steuern)	(98)	(98)	—	(438)	(438)	—
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(91)	(91)	—	(278)	(278)	—
	31 195	28 485	2 710	27 728	27 728	—

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ent-

halten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Pensionsrückstellungen durch den Personalübergang zum 1. Januar 2003 auf die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) sowie auf die entega Service GmbH.

HEAG-Konzern

	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre	Gesamt	< 1 Jahr	> 5 Jahre
	2003			2002		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107 155	26 655	36 640	63 355	15 509	21 438
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	49 988	49 988	—	1 349	1 349	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106 673	106 673	—	51 921	51 921	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	229	229	—	25 851	25 851	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11 346	11 346	—	22 085	22 085	—
Sonstige Verbindlichkeiten	52 839	44 662	7 674	31 622	27 774	2 755
(davon aus Steuern)	(11 136)	(11 136)	—	(2 986)	(2 986)	—
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4 383)	(4 383)	—	(2 635)	(2 635)	—
	328 230	239 553	44 314	196 183	144 489	24 193

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen,

mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bei der HEAG resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsleistungen an Beteiligungsunternehmen.

Die Umsatzerlöse im HEAG-Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Strom	425 995	455 656
Gas	364 503	326 695
Wasserversorgung und Abwasserreinigung	73 120	—
Wärme	23 507	—
Anlagenbau	109 369	71 989
Verkehr	29 969	28 789
Sonstige	48 199	28 954
	1 074 662	912 083

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus Anlagenabgängen sowie

aus Auflösungen von Rückstellungen. Bei der HEAG sind 1 993 TEUR aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG enthalten.

17 Materialaufwand

	Hessische Elektrizitäts-AG		HEAG-Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	675	869	468 911	464 098
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4 055	6 712	209 510	238 947
	4 730	7 581	678 421	703 045

18 Personalaufwand

	Hessische Elektrizitäts-AG		HEAG-Konzern	
	2003	2002	2003	2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	4 080	11 457	157 720	90 688
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1 807	5 986	42 856	40 340
(davon für Altersversorgung)	(1 179)	(4 213)	(14 791)	(22 529)
	5 887	17 443	200 576	131 028

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im HEAG-Konzern beträgt 3 050. Hiervon sind 1 627 Angestellte und 1 423 gewerbliche Arbeitnehmer. Die HEAG beschäftigte durchschnittlich 60 Angestellte. An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG und ihre Hinterbliebenen haben wir 90 TEUR gezahlt; die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 785 TEUR. Angaben über die Bezüge des Vorstandes erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich bei der HEAG auf 69 TEUR, im HEAG-Konzern auf 104 TEUR.

21 Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind bei der HEAG 23 259 TEUR (Vorjahr 9 631 TEUR) von verbundenen Unternehmen enthalten. Im HEAG-Konzern sind im Vorjahr 487 TEUR von verbundenen Unternehmen enthalten.

19 Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 383 TEUR (Vorjahr 4 602 TEUR) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

22 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten bei der HEAG 151 TEUR (Vorjahr 124 TEUR) und im HEAG-Konzern 4 TEUR (Vorjahr 118 TEUR) von verbundenen Unternehmen.

Von den Abschreibungen entfallen bei der HEAG 1 993 TEUR auf steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 254 HGB aus der periodenfremden Übertragung stiller Reserven gemäß § 6b EStG.

Im HEAG-Konzern sind weiterhin außerplanmäßige Abschreibungen mit 2 299 TEUR enthalten.

23 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen bei der HEAG 581 TEUR (Vorjahr 510 TEUR) und im HEAG-Konzern 17 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG wurden im Vorjahr 104 TEUR eingestellt.



| 24 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

| 25 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Von den Aufwendungen aus Verlustübernahme entfallen 12 796 TEUR auf die HEAG Verkehrs-GmbH und 187 TEUR auf die HEAG Wohnbau GmbH.

| 26 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind bei der HEAG 542 TEUR (Vorjahr 447 TEUR) und im HEAG-Konzern 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten.

| 27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten bei der HEAG im Vorjahr Umlagen von -679 TEUR an Organgesellschaften.

Im HEAG-Konzern sind 3 633 TEUR periodenfremde Aufwendungen enthalten.

| 28 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen von 1 166 TEUR.

| 29 Erträge aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEAG hat eine Verbindlichkeit aus einer Bürgschaft von 37 747 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Weiterhin wurden Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen abgegeben.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen im HEAG-Konzern finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von 5 871 TEUR sowie sonstige Verpflichtungen von 14 530 TEUR.

Im HEAG-Konzern bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 23 972 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen 16 916 TEUR.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter der HEAG Südthessische Energie AG, ist gemäß Betriebsvereinbarung Nr. 11 vom 8. Dezember 2003 sowie einzelarbeitsvertraglicher Verpflichtungen geregelt. Der Arbeitgeber verpflichtet sich, nach der Betriebsvereinbarung Nr. 11, die den Voraussetzungen der Versicherungspflicht unterliegenden Mitarbeitern bei der Zusatzversorgungskasse (ZVK) der Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß dem Tarifvertrag über die betriebliche Altersver-

sorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV) sowie des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K) sowie den einzelarbeitsvertraglichen Regelungen zu versichern. Die Versorgungszusage ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sollen die subsidiären Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Angestellten und deren Hinterbliebenen – sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungsanwartschaften – als mittelbare Versorgungszusage seitens der HEAG Südthessische Energie AG, als öffentlicher Arbeitgeber zu bewerten sein.

Demnach besteht unter den sonstigen Voraussetzungen eine Anhangsangabeverpflichtung nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB, da die HEAG Südthessische Energie AG von dem Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht Gebrauch macht, d.h. insofern eine Passivierung unterbleibt.

Im Zuge der Verschmelzung der Südthessische Gas und Wasser AG auf die HEAG Versorgungs-AG und der Firmierung nach Verschmelzung unter HEAG Südthessische Energie AG (HSE) hat die ZVK von der Heubeck AG versicherungsmathematisch die Barwerte der Anwartschaften von Pflichtversicherten, den Barwert der Anwartschaften für bestehende beitragsfreie Versicherungen mit erfüllter Wartezeit sowie den Barwert der Ansprüche für laufende Rentenverpflichtungen ermittelt. Danach ergibt sich zum 31.12.2003 für den HEAG-Konzern ein Barwert in Höhe von rund 39,5 Mio. EUR.

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn der Hessische Elektrizitäts-AG von 36 279 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung auf den Inhaber lautende Stückaktien	35 917
Ausschüttung auf den Namen lautende Vorzugsaktien	346
Vortrag auf neue Rechnung	16
	36 279

Darmstadt, 19. Mai 2004

Hessische Elektrizitäts-AG
Der Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt

Harald Fiedler

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Professor Horst H. Blechschmidt

Dipl.-Ing., Darmstadt
Vorsitzender

Harald Fiedler

Darmstadt

Aufsichtsrat

Kurt Weidmann

Stadtverordnetenvorsteher
Rechtsanwalt und Notar, Darmstadt
Vorsitzender

Hermann Blank*

Betriebsratsvorsitzender HEAG, Darmstadt
Stellvertretender Vorsitzender

Waltraud Bornheimer, bis 15.07.2003

Studienrätin, Darmstadt
Stellvertretende Vorsitzende

Jochen Partsch, ab 16.07.2003

Stadtverordneter, Darmstadt
Stellvertretender Vorsitzender

Heinrich Stang*, ab 02.12.2003

Betriebsratsvorsitzender
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Roßdorf
Stellvertretender Vorsitzender

Peter Benz, ab 02.12.2003

Oberbürgermeister, Darmstadt

Hans-Werner Erb, ab 16.07.2003

Dipl.-Kaufmann
Stadtverordneter, Darmstadt

Jürgen Fried*, ab 02.12.2003

Gewerkschaftssekretär IGM,
Reinheim

Dr. Wolfgang Gehrke, ab 16.07.2003

Stadtverordneter, Darmstadt

Heinz-Peter Gläser*

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Reichelsheim

Wolfgang Glenz, ab 16.07.2003

Bürgermeister, Darmstadt

Aufsichtsrat

Thomas Heinz*, ab 02.12.2003

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Griesheim

Wolfgang Helfesrieder*, bis 01.12.2003

Pensionär, Darmstadt

Monika Hettwer*, ab 02.12.2003

Rechtsschutzsekretärin,
Gewerkschaft ver.di, Büttelborn

Antonio Jorba*, bis 01.12.2003

Dipl.-Informatiker
Stellvertretender Abteilungsleiter, Roßdorf

Wilhelm Kins, ab 16.07.2003

Stadtverordneter, Darmstadt

Horst Knechtel, bis 15.07.2003

Bürgermeister, Darmstadt

Brigitte Lindscheid, ab 16.07.2003

Stadtverordnete,
Rechtsanwältin, Darmstadt

Lothar Litters*, ab 02.12.2003

Dipl.-Ingenieur
Prokurist, Lampertheim

* Arbeitnehmervertreter

Eva Ludwig, bis 15.07.2003

Stadtverordnete, MdL, Darmstadt

Dagmar Metzger, bis 15.07.2003

Stadtverordnete, Justiziarin, Darmstadt

Andreas Niedermaier*, ab 02.12.2003

Betriebsratsvorsitzender HSE, Groß-Umstadt

Prof. Dr.-Ing. Lothar Petry, ab 16.07.2003

Stadtverordneter, Darmstadt

Doris Pokorny-Boger*,

bis 15.07.2003, ab 02.12.2003
Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Darmstadt

Georg Röder, bis 15.07.2003

Pensionär, Darmstadt

Hermann Schaus*, ab 02.12.2003

Gewerkschaft ver.di,
Geschäftsführer Bezirk Südhessen, Neu-Anspach

André Schellenberg, ab 02.12.2003

Stadtverordneter, Darmstadt

Axel Wenz*, bis 15.07.2003

Abteilungsleiter, Reinheim

* Arbeitnehmervertreter

Bestätigungsvermerk der Hessische Elektrizitäts-AG

Bestätigungsvermerk der Hessische Elektrizitäts-AG

„Wir haben den Jahresabschluss, dessen Anhang mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 21. Mai 2004

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Möhring
Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des HEAG-Konzerns

Bestätigungsvermerk des HEAG-Konzerns

„Wir haben den von der Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt aufgestellten Konzernabschluss, dessen Konzernanhang mit dem Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft zusammengefasst wurde, und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 26. Mai 2004

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel
Wirtschaftsprüfer

Fritz
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrats der Hessische Elektrizitäts-AG

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2003 haben sechs Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungen die Verschmelzung der Hedag Hessen-Darmstadt GmbH auf die Hessische Elektrizitäts-AG sowie die Anteilsübertragungen zur Neuordnung des Beteiligungsportfolios im Rahmen der Umstrukturierung des HEAG-Konzerns.

Die mit der Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Stuttgart, hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat die Richtigkeit dieses Vermerks. Ferner erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen die dort enthaltene Schlussklärung des Vorstands über die Angemessenheit der Gegenleistungen, die die Gesellschaft bei mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäften im Berichtszeitraum erhalten hat.

Den Damen Waltraud Bornheimer, Eva Ludwig, Dagmar Metzger sowie den Herren Wolfgang Helfesrieder, Antonio Jorba, Horst Knechtel, Georg Röder und Axel Wenz, die im Geschäftsjahr 2003 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, dankt der Aufsichtsrat für die stets engagierte und vertrauensvolle Mitarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2003 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 18. Juni 2004
Der Aufsichtsrat

Kurt Weidmann, Vorsitzender